



# Evangelisch *im Siegtal*

## *Entdeckungs - Reise*



**Unterwegs mit Jesus**

**Jakobswege  
in der Nähe**

**Verabschiedung  
Ulrike Ritgen**

**Anmeldung  
neue Katechumenen**

# Evangelisch *im Siegtal* Nr. 11

Impressum  
Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf  
Bahnhofstr. 17, 53783 Eitorf  
Tel.: 02243 6179  
www.ev-kirche-eitorf.de  
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de

Redaktion:  
Krimhild Pulwey-Langerbeins,  
Helga Strazzanti, Angelika Popiesz,  
Cathrin Bergmann

Gestaltung: Helga Strazzanti

Fotos Titelseite und Rückseite:  
AdobeStock

Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
2. Oktober 2024

V. i. S. d. P.  
Krimhild Pulwey-Langerbeins

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Die Inhalte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fehler sind nicht erwünscht, können aber vorkommen. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, beim Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen auszuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Auflage 2.500 Exemplare  
Erscheinungsweise: 3 mal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Delfin  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

- 3 Editorial
- 4 Angedacht
- 5 Unterwegs mit Jesus
- 7 Ich bin dann mal weg
- 8 Jakobswege in Deutschland



- 10 Die 10 Gebote vom Jakobsweg
- 11 Entdeckungsreisen
- 12 Auenlandweg
- 13 Verabschiedung Pfarrerin Ulrike Ritgen



- 14 Steckbrief: Markus Wolters
- 15 Ihr Draht zu uns / Kontakte
- 16 Gottesdienste Juli-November
- 17 Veranstaltungen
- 18 Geh mal hin! Gruppen und Kreise
- 19 Verstärkung im Büro
- 19 Spielenachmittag für alle
- 20 Kinderseite
- 21 Frühlingswerkstatt
- 21 „Azubi“ im Kindergarten
- 22 Konfirmandenfreizeit
- 22 Anmeldungen neue Konfis
- 23 Konfirmationen 2024
- 24 Unser neues Presbyterium
- 24 Cathrin Bergmann
- 25 Katechumenen-Freizeit
- 26 Ü-50 Ausflug
- 27 Kindergarten- und Gemeindefest
- 28 Kinder-Herbst-Aktion
- 28 Flohmarkt
- 29 Lebenszeiten
- 29 Monatssprüche
- 30 Hilfe suchen - Hilfe finden



- 31 Spendenkonten Kirche /  
Stiftung Hopf
- 31 Weltgebetstag
- 31 Spendenkonto Förderverein



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Entdeckungsreise!



Wer kennt sie noch? Die Sammelalben, bei denen in den 70er Jahren Sticker gesammelt wurden. Bei uns gab es diese Bücher an der Tankstelle. Ich habe noch 3 Stück davon, und eines handelt von Entdeckern und Abenteurern wie Kolumbus, Marco Polo, Captain Cook oder Vasco da Gama, die mit ihren Segelschiffen - unter für uns unvorstellbaren Strapazen - durch die Ozeane segelten und weit entfernt gelegene Länder entdeckten, oder August Andrée, der mit dem Ballon über das Eismeer flog und noch einige mehr. Damals schickte mich die Fantasie an solche, für mich unerreichbare Orte. Schon lange ist es viel leichter und nicht ganz so abenteuerlich, weltweit zu reisen und neue Orte und Kulturen, ob nah oder fern, für sich zu entdecken.

Es müssen aber längst nicht immer lange Reisen sein. Manchmal reicht ein Blick nach draußen. Dort gibt es ganz andere Entdeckungen - und das überall. Ein Rotkehlchen-Nest in einem Regal auf unserer Terrasse zum Beispiel, das gut hinter einer Bedienungsanleitung versteckt ist. Es macht Freude zuzuschauen, wie die Küken fleißig gefüttert werden und der Aufbau des Möbelstücks muss nun eben warten.

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes geht es um Entdeckungsreisen, für die nicht zwangsweise Koffer gepackt werden müssen. In der Nähe lässt sich ebenfalls vieles entdecken. Unter anderem Jakobswege, nicht weit von uns! Und warum heißen sie überhaupt so? Das „Auenland“ aus dem Buch „Der Herr der Ringe“ ist näher, als man vielleicht vermuten würde. Neugierig geworden?

Auf neue Entdeckungsreise geht Pfarrerin Ulrike Ritgen. Sie verlässt uns und übernimmt einen landeskirchlichen Dienst in Bensberg (Seite 13).

Als Gruppe stellt sich dieses Mal unser „Spiele-Nachmittag für alle“ vor, der gerne von Ihnen entdeckt werden möchte. Schauen Sie einfach mal rein!

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch unseren Gemeindebrief!

Viel Freude beim Lesen wünscht

*Helga Strazzanti*

# Angedacht

Liebe Gemeinde!

## Angedacht: Monatsspruch Juni

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!  
(2. Mose 14,13)

So spricht Mose zu seinem Volk, nachdem sie endlich aus der Knechtschaft der Ägypter fliehen konnten. Und nun standen sie am Rand des Roten Meeres, ein Wüstenvolk, das keine Ahnung von einem Meer hatte. Sie überlegten, wie sie es überqueren sollten oder konnten. Wahrscheinlich konnten sie auch nicht schwimmen. Ein Teil des Volkes murrte: Das schaffen wir doch nie, lasst uns nach Ägypten zurückkehren. Dort sind wir zwar wieder Sklaven, aber wir ertrinken wenigstens nicht.

Das waren die, welche immer bei allem zögern oder ängstlich zurückweichen. Und ich kann sie verstehen: Denn einfach durch einen Meeresarm zu gehen ist ebenso unwahrscheinlich, wie in ein unbekanntes Land zu ziehen und jetzt werden sie sogar verfolgt! Das kann nur schief gehen.

Aber es waren auch Menschen unter dem Volk, die dachten anders: Lasst es uns wagen! Ja, unser Auszug war ein Wagnis, aber Gott war mit uns, hat uns geführt. Warum sollte er uns jetzt nicht weiter begleiten? Gerade, weil wir ins gelobte Land wollen, dahin, wo Gott uns doch hingeschickt hat. Das Land, wo Milch und Honig fließt. Mose hat es gesagt, und er redet persönlich mit Gott.

Manchmal stehen wir am Ufer eines unbekanntes Meeres oder an der Grenze eines unbekanntes Landes. Es geht nicht weiter in unserem Leben. Wir müssen umkehren oder müssen etwas Neues anfangen. Zum Beispiel, wenn es uns da, wo wir sind, nicht gut geht und wir leiden müssen. Heute leben wir in einer Zeit des Umbruchs. Vieles verändert sich sehr schnell, sei es das Klima, sei es die Zukunft der Energieversorgung oder unser persönliches Lebensumfeld.

Haben wir den Mut, nicht zurückzugehen, sondern vorwärts? Haben wir den Mut, auf Entdeckungsreise zu gehen? Um herauszufinden, was uns guttut, wie wir uns verändern sollten, um einen neuen Weg einschlagen zu können?

Das Thema unseres Gemeindebriefes heißt diesmal Entdeckungsreise. Das kann auch ein neuer Lebensweg sein. Ein neues Lebensziel, eine neue Arbeit, ein neues Studium, eine neue Ausbildung. Dafür nimmt man oft auch Risiken auf sich, Ungewissheit und Ängste, die man trotz allem überwindet. Man geht den Weg nach vorne, und Gott begleitet uns, Gott nimmt uns an die Hand. Er lässt uns nicht allein. Er wird uns den neuen Weg weisen, wenn wir nachdenken, Geduld haben. Das heißt aber trotzdem nicht, dass es für uns dann einfach wird, aber es heißt für uns, dass Gott immer für uns da ist, darauf können wir immer vertrauen!!!

So wünsche ich Ihnen /Euch allen eine sonnige Urlaubszeit und einen hoffentlich wunderschönen Sommer mit vielen guten Entdeckungen, und die Begleitung Gottes.

*Ihre/ Eure Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins*



*Krimhild Pulwey-Langerbeins*

# Unterwegs mit Jesus

Sind Sie gerne unterwegs? Wissen Sie auch, wo Sie wirklich hinwollen? Am liebsten in eine unbekannte Fremde oder vielleicht nach einer wahren Heimat? - Das hört sich zugegebenermaßen etwas verwirrend an, aber es sind dennoch Fragen, auf die jeder Christ, jede Christin für sich eine Antwort finden muss. Wie ist das gemeint?

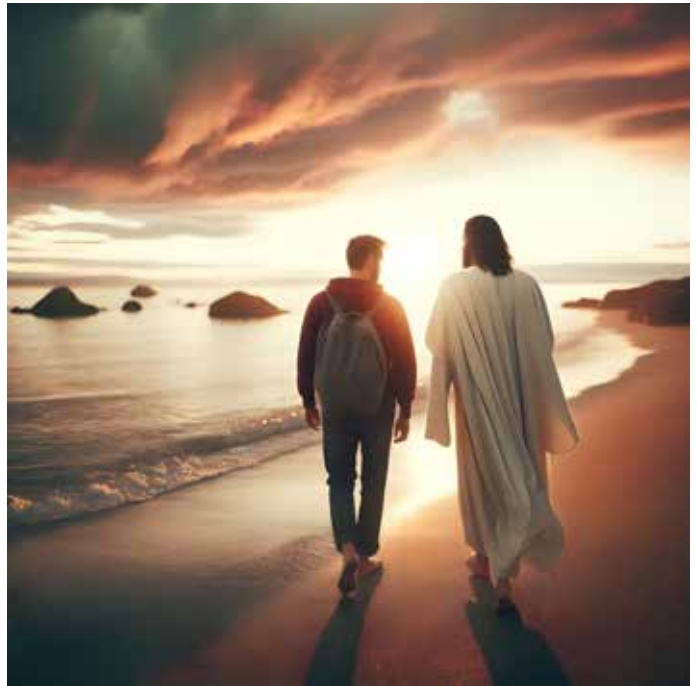
## **Hebräer 13,14**

**„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“**

Als Christen sind wir eigentlich immer unterwegs. Unsere Lebensperspektive sollte sich nicht auf die paar Jahrzehnte beschränken, die wir höchstens auf dieser Erde zu leben haben, denn diese Zeit ist verschwindend kurz im Vergleich zu der Lebenszeit, die wir noch vor uns haben. Jesus ist nicht auf die Erde gekommen, um uns ein paar Tipps für ein gutes Leben auf diesem Planeten zu vermitteln, sondern er hat immer die große Perspektive unserer persönlichen Zukunft im Blick gehabt und hat sie auch weiterhin im Blick: Wie können wir „Kinder Gottes“ werden und zusammen mit ihm „die Ewigkeit gestalten“.

Große Worte, aber völlig angemessen für die große Aufgabe, die er für jeden Menschen vorgesehen hat, der in sich den Drang und die Sehnsucht verspürt, ihm „nachzufolgen“, also mit ihm unterwegs zu sein. Leider geht uns diese Perspektive im Trubel und im Druck des Alltags immer wieder verloren, wir verlieren uns im Klein-Klein täglicher Aufgaben und Routinen, sind froh, wenn wir das einigermaßen geschafft haben und sehnen uns danach, endlich Ruhe und Erholung zu finden, damit der Stress abklingen kann. Aber mal ehrlich - bleibt da nicht dennoch immer tief im Herzen eine Art Sehnsucht nach einem ganz anderen Leben - ein Leben voller Intensität und Freude, ein Leben voller Kraft und voll erfüllender Tätigkeit, ein Leben mit einem ganz weiten Horizont, aber ohne Not und Bedrängnis? Für ein solches Leben will Jesus uns befreien und befähigen, und deshalb will er uns dazu bewegen, mit ihm unterwegs zu sein und ihm nachzufolgen.

Ist diese Nachfolge aber auch eine „Entdeckungsreise“? Mit diesem Begriff verbinden wir üblicherweise etwas Spannendes, Aufregendes, wie wir es uns manchmal als Erwachsene im Urlaub in maßvoller Weise wünschen und wie es kleine Kinder fast täglich erfahren wollen, wenn sie dabei sind, die Welt zu entdecken. Als Nachfolger Christi in dieser Welt hingegen hat Jesus uns nicht allzu viel „Spaß“ versprochen:



## **Markus 8, 34-36**

**„Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?“**

Eine Reise mit „Kreuz“ statt mit Spaß? Offensichtlich nicht sehr attraktiv - oder? Man hört geradezu das Ächzen und Stöhnen derer, die sich auf diese Reise begeben wollen. Vielleicht gibt es aber auch einige, die bei sich oder anderen, z.B. den eigenen Kindern, miterleben mussten, wie man auf einer spaßorientierten Entdeckungsreise -z.B. mit Drogen - wirklich „Schaden nehmen kann“ an seiner Seele. Die Reise mit Jesus ist aber bei Weitem nicht so schwer, wie es zunächst klingt:

## **Matthäus 11, 28-30**

**„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“**

Auf der Lebensreise, auf der Jesus mitgeht, kann es zwar manchmal schwer werden, aber niemals unerträglich.

lich. Mit ihm zusammen wächst unsere Kraft, mit der wir den Rucksack mit unserer Last tragen, die damit immer leichter wird. Und was haben wir dabei zu „entdecken“?

Nehmen wir als Beispiel Jesus selbst: Er war auf der Erde immer unterwegs und manchmal auch müde:

### **Johannes 4, 6-7**

**„Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!“**

In der Fortsetzung dieser Geschichte entwickelt sich ein Gespräch, bei dem Jesus seine Müdigkeit und seinen Durst völlig hintanstellt, weil er einem Menschen begegnet, der noch viel bedürftiger und durstiger war als er, nämlich durstig nach lebendiger Wahrheit. Und so gibt er dieser Frau aus der überströmenden Fülle seines Lebens zu trinken mit der Wirkung, dass der ganze Ort von seinem lebendigen Wasser trinken will.



Bilder: AdobeStock

Und wir? Können wir wirklich wie Jesus sein auf unserer Reise? Jesus selbst hat darauf eine klare Antwort:

### **Lukas 10, 33-34**

**„Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.“**



Dieses Gleichnis von Jesus über den „barmherzigen Samariter“ sagt uns überdeutlich, was es auf unserer Lebensreise für uns zu „entdecken“ gibt: Menschen, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen. Und das sind nicht nur diejenigen, die für uns offensichtlich in Not sind. Da gibt es auch die, mit denen wir wenig zu tun haben wollen, weil sie ein Leben führen, das wir moralisch verurteilen und über die wir uns gerne - zumindest in Gedanken - zu Richtern aufschwingen. Und manche können wir überhaupt nicht ausstehen, weil sie sich uns gegenüber kränkend, verletzend und abwertend verhalten haben. Ihnen gegenüber hat unsere Bereitschaft zur Barmherzigkeit schnell ein Ende.

Für Jesus fängt die Reise in unsere Zukunft mit ihm aber gerade hier an. Die vergleichsweise kurze Strecke auf dieser Erde ist eine „Schulungsreise in Sachen Liebe“, damit wir fähig werden, einmal ihn auf einer unfassbar weiten, großen und herrlichen Entdeckungsreise in die Ewigkeit zu begleiten.

### **Lukas 6, 36-38**

**„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“**

Klaus Dripke

# Ich bin dann mal weg ...

## und wohin pilgerst du?

„Ich bin dann mal weg“, ein Buch von Hape Kerkeling, das den Jakobsweg „wieder“ oder „erst“ bekannt gemacht hat. Hape erzählt seine Erlebnisse während seiner Wanderung auf dem wohl berühmtesten „Jakobsweg“ (Camino de Santiago), der im Hafen von Irun an der Grenze zu Frankreich beginnt und dann durch die Provinzen Guipúzcoa, Vizcaya, Kantabrien und Asturien bis nach Santiago de Compostela führt. Ist schon jemand von Ihnen diesen Weg gepilgert? Es muss, neben den überwältigen Landschaften eine enorme Erfahrung sein. Ich bin noch keinen Pilgerweg gegangen. Beim Stöbern im Internet hat es mich erstaunt, dass so viele Jakobswege in Europa, Deutschland und sogar hier in der Nähe zu finden sind. Warum eigentlich „Jakobsweg“ und was bedeutet die Muschel? Das erklären uns die nächsten Texte. Vielleicht bekommen Sie Lust, einfach mal zu pilgern - auch ganz in der Nähe.

Helga Strazzanti

### Was ist ein Jakobsweg und welche historische Bedeutung haben Jakobswege?

Jakobswege sind ein Netzwerk von Pilgerwegen, die sich in Europa treffen und alle zur Kathedrale von Santiago de Compostela in Nordwestspanien führen. Der bekannteste und am meisten frequentierte Jakobsweg ist der Camino Francés, der von den Pyrenäen durch Nordspanien führt. Die historische Bedeutung der Jakobswege liegt in

seiner religiösen Bedeutung für Christen. Der Jakobsweg ist nach dem Apostel Jakobus dem Älteren benannt, einem der zwölf Apostel Jesu Christi. Es wird angenommen,



Heilige Jakobus im Kölner Dom mit Stab und Muschel.

dass seine sterblichen Überreste in Santiago de Compostela begraben sind. So wurden die Jakobswege zu einem wichtigen Wallfahrtsort für Christen im Mittelalter. Pilgern auf Jakobswegen wurde zum Symbol für Buße, Pilgerfahrt und spirituelle Erneuerung. Jakobswege haben auch eine kulturelle Bedeutung, da sie historische Städte, Dörfer, Kirchen und kulturelle Stätten durchqueren. Sie haben eine vielfältige landschaftliche Schönheit und bietet Pilgern die Möglichkeit, verschiedene Regionen und Kulturen zu erleben, während sie den Weg entlanggehen. Jakobswege sind auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Solidarität zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern, Religionen und Kulturen, die sich auf dem gemeinsamen Jakobsweg treffen. Jakobswege haben eine tiefe historische Bedeutung als Ort der religiösen Hingabe, des persönlichen Wachstums und des kulturellen Austausches.

(Quelle: <https://deutschlandpilgert.de/jakobsweg>)

### Jakobsmuschel als Pilgersymbol – eine Legende

Eine Legende überliefert, dass ein junger Ritter dem Schiff entgegenritt, das die Leiche des Jakobus nach Spanien überführen sollte. Das Pferd scheute bei dem Anblick des heiligen Leichnams und der Ritter versank im Meer. Nun soll Jakobus den Mann auf überirdische Weise gerettet haben. Wie genau, ist nicht überliefert. Als der Mann wieder auftauchte, war er über und über mit einer bestimmten Muschelform übersät. Auf diese Legende gehen das Schutzsymbol und Erkennungszeichen der Pilger zurück – die Jakobsmuschel.



### Erkennungszeichen und Werkzeug

Bis zum 13. Jahrhundert kauften die Pilger am Ziel ihrer Reise in Santiago de Compostela eine Jakobsmuschel. Diese diente als Beweis dafür, dass sie den Weg tatsächlich bewältigt hatten. Später wurde die Muschel offiziell von einer Urkunde abgelöst. Sie diente aber weiterhin, am Gehstock oder Gewand

befestigt, als Erkennungszeichen und Schutz für den Pilger. Auch als Werkzeug oder Trinkgefäß war die Muschel gut zu gebrauchen. Viele Pilger verlängerten ihren Jakobsweg und holten sich am Cap Finisterre eine echte Jakobsmuschel aus dem Meer. Während sie heute mehr als Souvenir und Erinnerung dient, ließen sich früher manche Pilger ihre Jakobsmuschel sogar mit ins Grab legen.

## Wegweiser

Noch heute dient das Symbol der Jakobsmuschel als Wegweiser in ganz Europa. Eine gelbe Muschel auf meist blauem Grund (mittlerweile auch ein gelber Pfeil) weist den Jakobspilgern den Weg und lässt außerdem erkennen, durch welche Städte und Ortschaften ein Jakobsweg führt.

Dabei fungiert die Muschel teilweise sogar als eine Art Pfeil: Zeigt das Muschelende, also der dünnere Teil, nach links, so setzt sich der Jakobsweg in der linken Richtung fort und umgekehrt. Allerdings ist es gerade an Kreuzungen mit vielen Abbiegemöglichkeiten sehr empfehlenswert, zusätzlich auch noch einen Blick auf eine Landkarte zu werfen.

(Quelle: <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/pilgern/pwiewelchebedeutunghatdiejakobsmuschelfuerdaspilgern100.html>)

## Pilgerhistorie in NRW

In Nordrhein-Westfalen verlaufen viele Jakobswegen quer durch Fußgängerzonen und Wohngebiete, zum Beispiel in Dortmund. Mittelalterliche Pilger fanden in den Kirchen der ehemaligen Hansestadt Schutz und erholten sich von den Reise Strapazen.

Im Rheinland kann Bonn als "Stadt des Jakobskultes" bezeichnet werden. Bonn war Schnittpunkt mehrerer Jakobswegen und viele historische Details weisen auf eine intensive Jakobusverehrung im Mittelalter hin.

Ein früheres Jakobushospital, ein Altar zu Ehren des Apostels und ein

Bürgerhaus mit dem Namen "Zur spanischen Krone" – alles Anhaltspunkte für Bonns große Bedeutung als Pilgerzentrum. Dieses Flair ist heute noch spürbar, auch wenn Bonn immer mit einem weitaus bekannteren Pilgerknotenpunkt, Köln, konkurrieren muss.



Der Kölner Dom ist das Pilgerziel schlechthin in Deutschland. Hier steht der Apostel Jakobus (mit Muschel und Stab) als überlebensgroße Chorpfeilerfigur. Eine jährliche Domwallfahrt (meist im September) lockt jedes Mal bis zu 50.000 Pilger ins Rheinland. Und auch als Ausgangspunkt einer Wegstrecke ist der Dom sehr beliebt. Von hier aus kann fast jede Ecke des Rheinlandes offiziell erpilgert werden.

Außerdem lohnt sich nicht nur der Dom als Großstadtpilgerziel in Köln. Auch in den Kirchen St. Ursula mit einer figürlichen Glasmalerei, St. Mariä Himmelfahrt mit einer Pfeilerskulptur und St. Maria im Kapitol mit einem Fenster im Nordschiff kann man sich zentrumsnah wertvolle Erinnerungen an den heiligen Jakobus anschauen.

(Quelle und mehr dazu unter: <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/pilgern/pwiejakobswegenindeutschland100.html>)

## Linksrheinischer Jakobsweg: Köln - Bonn - Bingen

Köln - Bonn - Koblenz - Bingen: Das sind die großen Etappenziele des linksrheinischen Jakobsweges, der im April 2013 eingeweiht wurde. Neu ist die Streckenführung aber nicht: Bereits im Mittelalter nutzten Jakobs- und Rompilger die dort verlaufenden, historischen Römerstraßen. Mit der (Wieder)-Eröffnung des Weges wurde laut Angaben der entsprechenden Homepage schließlich eine Lücke im deutschen Jakobswegenetz bis nach Santiago de Compostela geschlossen.

(Quelle: [https://ga.de/bonn/stadt-bonn/der-jakobsweg-in-bonn-und-der-region-infos-zu-pilgerwegen-und-orten\\_aid-48250495](https://ga.de/bonn/stadt-bonn/der-jakobsweg-in-bonn-und-der-region-infos-zu-pilgerwegen-und-orten_aid-48250495))

Weitere Informationen zu den Jakobswegen in der Nähe unter:

<https://www.outdooractive.com/de/pilgerwege/rhein-sieg-kreis/pilgerwege-im-rhein-sieg-kreis/3600885/>

<http://www.fleischer-amteroth.de/resources/Jakobsweg+im+Westerwald.pdf>

Weitere Informationen zur Muschel: <https://www.caminodesantiago.gal/de/entdecken-sie/der-jakobsweg-heute/der-gelbe-pfeil>



Jakobsmuschel

**Wer lieber in Eitorf etwas entdecken möchte, für den bieten sich die Erlebniswege in und rund um Eitorf an: Der Wildwiesenweg, der Bienenlehrpfad, der Kinder-Erlebnislehrpfad, der Waldlehrpfad oder der Natursteig Sieg. Informationen dazu unter: <https://eitorf-erleben.de/erlebniswege-sieg/>**



Quelle: jakobswege.de

### Jakobswege in Deutschland

Auf den ersten Blick mag dieser Gedanke seltsam anmuten: Durch Deutschland pilgern? Tatsächlich führen aber sehr viele Jakobswegen durch unser Land, vielleicht sogar ganz in der Nähe deiner Haustüre. Viele Pilger, die zunächst in Spanien auf den populären Jakobswegen unterwegs waren, sind erstaunt, wenn sie nach ihrer Rückkehr dann plötzlich die Jakobsweg-Muschel-Aufkleber in ihrer Heimatstadt immer wieder entdecken.



# Die 10 Gebote vom Jakobsweg - und eigentlich von jedem anderen Weg

**1. Dein Weg beginnt, sobald du an ihn denkst** ... also genau jetzt in diesem Augenblick und mit diesem Gedanken. Du hast dich also gerade auf den Weg begeben!

**2. Gehe nur den nächsten Schritt** ...denn mehr kannst du jetzt nicht tun. Auch die längste Reise beginnt mit ihm, und der übernächste Schritt kann erst danach erfolgen. Lauter kleine Schritte, und einzig der nächste davon ist gerade wichtig. Es ist also tatsächlich ganz einfach.

**3. Lass deinen Schatten hinter dir** ...denn du bist nicht dein Schatten. Auf dem Jakobsweg gehst du nach Westen. Morgens geht die Sonne hinter dir auf, und dein Schatten liegt vor dir. Bis zum Abend wirst du deinen Schatten also überholt und deine Vergangenheit gleichsam hinter dir gelassen haben. Hier kannst du jeden neuen Tag als eine neue Person beginnen. Tag für Tag wirst du mehr zu dem, der du im Grunde bist. Das ist eines der schönsten Geheimnisse vom Jakobsweg. Du lernst dich von deinem Schatten zu befreien.

**4. Geh deinen eigenen Weg** ...denn es gibt keinen anderen. Auf dem Jakobsweg lernst du dich nicht zu vergleichen, denn jeder Pilger hat hier seinen eigenen Rucksack auf (und seinen eigenen Schatten hinter sich zu lassen). Wir kennen den Rucksack der anderen nicht, und wir stecken nicht in ihren Schuhen. Und wir respektieren sie genau dafür, wie sie auch uns respektieren. Du kannst auf dem Jakobsweg daher ganz du selbst sein, denn hier gehst du deinen eigenen Weg.

**5. Lerne zu vertrauen** ...denn der Weg sorgt für dich. Die meisten Pilger planen ihren Weg, manche mehr, und andere noch mehr. Doch die Essenz des Weges wird zwei Dinge tun: dich überraschen, und dich tragen. Und beides lässt sich nicht planen. Öffne dich also für die Essenz vom Weg und lerne ihm zu vertrauen, und du wirst vom ihm beschenkt werden.

**6. Wirf Ballast ab** ...denn egal, wie gut du deinen Rucksack packst, du wirst unterwegs diesen Punkt erreichen, an dem du unnötigen Ballast erkennst und

dich von ihm trennst. Wir nennen ihn den Jetzt-sende-ich-es-heim-Tag.

Doch jeder Pilger trägt zwei Rucksäcke, und im zweiten ist der seelische Ballast. Er wiegt schwerer, und er ist auch schwerer zu erkennen. Du darfst daraus alles loslassen, was du nicht mehr (er)tragen kannst. Feiere unterwegs deinen Jetzt-lasse-ich-es-los-Tag, und gehe fortan weiter mit mehr Leichtigkeit!

**7. Geh und fühle** ...denn der Weg führt dich nach Santiago, und er führt dich auch zu dir selbst. Also tiefer in dich hinein, als du es bislang kanntest. Vieles war weit weg, doch nun bist du auf dem weiten Weg. Du wirst dein Gespür erfühlen und deine Gefühle spüren, die du vergessen hattest. Also mach auf und lasse zu. Erlaube dir zu lachen, zu weinen, zu trauern, erlaube dir zu lieben und dich zu lieben. Entdecke dich neu. Fühle dich so, wie du bist. Leg deinen Mantel ab und spüre darunter, Tag für Tag eine neue Schicht.

**8. Geh alleine** ...denn nur so dann kannst du erleben, dass du nicht einsam bist.

**9. Erwarte Wunder** ...denn der Weg reibt an deiner Seele, an deinem Glauben, an deiner Vergangenheit und an deiner Zukunft, und vor allem an deinem Körper. Der Rucksack wird an deinen Schultern reiben, die Schuhe an deinen Füßen. Also wirst du Wunden bekommen, und sie werden wieder heilen. Lass dich davon nicht ablenken, und schau tiefer. Dann wirst du dich wundern darüber, dass die Wunden entstehen und vergehen, doch die Wunder passieren und bleiben. Und beides wird dich heilen, wenn aus Wunden Wunder werden.

**10. Dein Weg endet nie** ... denn der Jakobsweg wird dich zwar bis zum Ziel tragen, doch da ist der Weg noch nicht zu Ende. Viele Pilger sagen, erst dort beginne der eigentliche Weg. Nämlich der Weg, den du fortan in dir tragen wirst. Denn der Jakobsweg wird dich verändern. Er wird dich näher zu dir bringen, dich mehr zu dem machen, der du eigentlich bist. Er wird dich, wie viele Pilger sagen, auf deine Werkseinstellungen zurücksetzen.

*(Verfasser unbekannt)*

# Entdeckungsreise(n)... -

## Das Abenteuer wartet vor Deiner Haustür!

Als ich - vor Urzeiten – begann, die Welt der Erwachsenen zu begreifen, gab es Menschen, die mich besonders beeindruckt haben: Roald Amundsen, Vasco da Gama, James Cook...Große Entdecker, die uns die große, unbekannte Welt erobert und uns damit nähergebracht haben...Was müssen das für großartige, mutige Menschen gewesen sein. Entdeckung ist meist mit Risiko verbunden, das musste besonders Cook auf seinen Südseereisen feststellen, als er bei seiner dritten Südseereise einen gewaltsamen Tod starb. Ab den 2000-er Jahre war es für uns normal, die "ganze Welt" zu bereisen, wenn man den nötigen Geldbeutel dafür besaß. Reisen nach Bali oder Australien waren erschwinglich geworden. Wir waren alle zu kleinen "Cooks" mutiert. Dann kam Corona und ja, ich gestehe, ich hatte lange das erdrückende Gefühl, ich hätte meine Freiheit verloren, was ja Unsinn war. Ich fühlte mich eingesperrt. Mit der Zeit suchte ich kleine Fluchten, ich ging viel spazieren, wanderte in der Umgebung von Eitorf auf noch bekannten Wegen herum, nach Mühleip und Herchen. Irgendwann war mir das auch zu langweilig. Da lief ich einfach drauf los, schlug erst eine Richtung ein, lief durch den Wald, ohne zu wissen, wo ich ankommen würde. Das wurde zu meinem neuen Nervenkitzel. Ich erkundete Gegenden, die ich nie zuvor gesehen hatte. Mal ehrlich, wir fahren einfach alle zu viel Auto! Wir kennen die Strecken doch alle auswendig, Siegtal, Schmelze, nach Herchen oder Richtung Buchholz. Sind sie da mal zu Fuß hin? Zumindest mal ein Stück in die Richtung? Bis zum nächsten Dorf? Ich laufe nicht nur ohne Vorbereitung, ich nehme auch nicht viel mit, nichts, was beschwert. Nur ein kleines Fläschchen Wasser und ein paar Bon-

bons. Für den Notfall das Handy! Reicht doch! Nach Corona hatte ich dann gar nicht mehr das Bedürfnis, nach Bali zu fliegen. CO-2! Ja, wir erhitzen doch mit der Fliegerei die Erde! Wir haben doch Kinder, viele Enkel, bleibt besser am Boden! Mein Luxuserkundungstool ist das Deutschlandticket! Ich fahre los, zum Beispiel eigentlich nach Köln, aber das kenne ich ja schon, bin ich da, stelle ich mich an der Information vor die riesige Anzeigentafel der Abfahrten. ICEs fallen ja weg, darf ich nicht nehmen, aber alle REs und RB, Straßenbahnen, U-Bahnen...Ein Zug nach Kall, war ich noch nicht, oder kann mich nicht erinnern, dann rein in den Zug und falls es mir vorher schon irgendwo optisch gefällt, dann raus, oh, da ist ja Burg Satzvey, mal husch raus...manch-



mal pure Euphorie, manchmal auch Enttäuschung, aber ich erforsche das, für mich, Unbekannte. Eine Zeitlang war ich viel in Berlin unterwegs. Klar, erst das Sightseeing touren, aber dann einzelne Stadtteile durchforsten. Haben Sie einfach mal an wirklich alten, schönen Häusern Halt gemacht, sind sie in die alten Hinterhöfe, in alte Treppenhäuser? Wunderschön! Oder die Friedhöfe? Sagenhaft? Gruselig! Prächtig! Bitte besuchen Sie da unbedingt den Mexiko Platz!



Koppel in Merten. Foto: H. Strazzanti

Hier im Siegtal ist es auch wunderschön! Steigen sie mal in Merten aus, besuchen Sie die Orangerie, oder gehen Sie unterhalb des Bahnhofes an den Pferdekoppeln vorbei! Dasselbe in Herchen! Ein bisschen Minigolfspielen oder ein Eis essen, ganz ohne Auto und laufen Sie soweit sie kommen, bis zur nächsten S-Bahnstation ist es nicht weit! Oder fahren Sie mal alle Buslinien in Eitorf ab! Sie werden ganz neue Wege gehen, Dörfer sehen, staunen, sich wundern, ärgern, wie bei jeder anderen Reise auch!

*Angelika Popiesz*

Treppenhaus und Friedhof Mausoleum in Berlin. Fotos: Angelika Popiesz

# „Es ist eine gefährliche Sache, Frodo, aus deiner Tür hinauszugehen..“

...du betrittst die Straße, und wenn du nicht auf deine Füße aufpasst, kann man nicht wissen, wohin sie dich tragen.“

Dieses Zitat aus „Der Herr der Ringe“ ist die perfekte Beschreibung für den Auenlandweg.

Viele von uns sind gerne unterwegs, um sich zu entspannen oder um eine epische Reise auf sich zu nehmen. Wer gerne auf eine Tagestour geht, sollte unbedingt mal nach Wissen, wo im Wald verschiedene Holzfiguren aus J.R.R. Tolkiens Universum versteckt sind. Zauberer, Elfen, Zwerge und Hobbittüren sind im Wald als große Holzschnitzereien auf gut 3 km zu bewundern. Die Figuren gliedern sich perfekt in das „auenlandhafte“ Ambiente ein, das dem Westerwald anhaftet. Nicht ohne Grund wurde der Auenlandweg letztes Jahr auf den Zweiten Platz für Tagestouren in ganz Deutschland gewählt.

Der Auenlandweg ist aber nicht das Einzige, was der Westerwald zu bieten hat. Wer mal bis zum „Ende der Welt“ laufen möchte, der wird in der Kroppacher Schweiz fündig. Festes Schuhwerk und sicherer Halt werden am Naturpfad Weltende vorausgesetzt, aber es lohnt sich. Für Abenteurer bieten die atemberaubenden Ausblicke, die felsigen Abhänge und die Nähe zur Nister definitiv eine lohnenswerte Herausforderung.

*Julius Kuczowski*



<https://www.westerwald-sieg.de/wandern/erlebniswege/auenlandweg.html>

<https://www.verliebt-in-den-westerwald.de/artikel/80720-naturpfad-weltende---wanderung-ans-ende-der-welt>



Hobbithöhle  
Fotos: Felix Knopp

## In unserer Region gibt es mehr Erlebniswege als vielleicht gedacht. Sie sind alle einen Ausflug wert!

Den Moorwaldweg in Troisdorf zum Beispiel oder den Marienweg in Hennef. Es gibt sogar einen Hexenweg in Friesenhagen und Sie können sich auf den Holzweg begeben, ebenfalls in Hennef.

Wo diese Wege genau liegen und wie Sie dorthin kommen, erfahren Sie hier:

<https://naturregion-sieg.de/wandern/erlebniswege-sieg>

Teils sind diese Wege gut mit der Bahn zu erreichen! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden!



Marien-Wallfahrtskirche, ein Punkt auf dem Marienweg.  
Foto: Delia Sedlmeiser, Naturregion Sieg.



Ein Teil des Holzweges in Hennef.  
Foto: Paul Meixner, Rhein-Sieg-Tourismus

# Verabschiedung von Pfarrerin Ulrike Ritgen

Liebe Gemeinde,

plötzlich, aber nicht unerwartet, treten Wandel in unser Leben. Manchmal sind diese Wandel mit Kämpfen und Krämpfen begleitet, manchmal geschehen sie leicht und unbeschwert, wie von selbst.

Ja, es gibt Situationen, da kann und muss man einfach die Chancen annehmen, die sich bieten.

Mitten in meiner Reha-Zeit in Kassel hat mir das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland einen besonderen Pfarrdienst im Übergang (PDÜ) angeboten.

Diesen werde ich zum 1. September 2024 auch bereits antreten. Daher lesen Sie nun, dass ich folglich die 1. Pfarrstelle in Eitorf in der pfarramtlichen Verbindung mit Herchen aufgeben werde.

Es ist ein Aufbruch schweren Herzens, da ich mich -wenn überhaupt in meinem Leben- hier heimisch gefühlt habe. Fast ein Vierteljahrhundert habe ich hier gearbeitet, gewirkt und genetzt und fast 40 Jahre diese Gegend geliebt. Dennoch ist es der richtige Weg, in der letzten Phase meines Arbeitslebens noch einmal Neuland zu betreten. Mein erster Einsatz im landeskirchlichen Dienst wird in Bensberg sein, wo viele neue Herausforderungen, aber auch ausgesprochen freundliche Menschen auf mich warten. Das macht mir den Abschied leichter.

Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen, und den Gemeinden an der Oberen Sieg gutes Gelingen, Kraft, Geduld und Mut um eine tragfähige, entschlossen-evangelische Zukunft in der Region zu gestalten.

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie mir 23 Jahre in Herchen und davon 5 Jahre in Eitorf (und 5 Jahre in Ruppichterath) entgegengebracht haben.



Foto: M. Fotoohi

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns alle in seiner väterlichen Hand!

Ihre

**Der Entpflichtungsgottesdienst mit anschließender Abschiedsfeier im Gemeindehaus wird um 9.30 Uhr am 01. September 2024 durch Assessor Carsten Schleef in der Evangelischen Kirche in Herchen stattfinden.**

Liebe Ulrike,

*das Presbyterium und ich möchten uns für die gemeinsame Zeit bei dir bedanken. Aber niemals geht man so ganz, du wirst uns immer in herzlicher Erinnerung bleiben. Dieser Abschied bedeutet für dich einen Schritt vorwärts und einen Neubeginn und du begibst dich quasi auf deine eigene neue Entdeckungsreise. Wir wünschen dir für deine Zukunft von Herzen Gottes Segen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott auch dich fest in seiner Hand.*

*Krimhild Pulwey-Langerbeins und  
das Presbyterium der Ev. Kirche Eitorf*



*Mögest du immer einen Blick für das  
Sonnenlicht haben, das sich in deinen  
Fenstern spiegelt, und nicht für den  
Staub, der auf den Scheiben liegt.*

*(Irischer Segenswunsch)*

# Markus Wolters



Markus Wolters, 56 Jahre,  
Organist und unter anderem  
Chorleiter von unserem Evangelischen  
Kirchenchor Eitorf.

In der Vergangenheit gab es in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen. Der französische Schriftsteller hat ihn sogar zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Berühmt gemacht hat den Fragebogen das Magazin F.A.Z und wurde dort von vielen Prominenten Mitmenschen ausgefüllt. Hier unsere etwas andere Version, bei dem sich unsere Mitarbeiter\*innen oder ehrenamtlichen Helfer\*innen kurz vorstellen.

## **Was ist für Dich das größte Glück?**

Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, und Gesundheit.

## **Was ist für Dich das größte Unglück?**

Die Abwesenheit von Glück, meist in Form von Stress.

## **Wo möchtest Du leben?**

Auf dem Land im eigenen kleinen Häuschen, urbanes Umfeld ist etwas für junge Leute.

## **Welche Schuld vergibst Du am leichtesten?**

Mein Umfeld und ich haben den Hang zu einer gewissen schrulligen und liebevollen Schusseligkeit, der ich gern mal mit Humor begegne.

## **Dein/e liebste/r biblische/r Held/in?**

Ich stamme aus einer Arbeiterfamilie - der, der in der Bibel nicht zu Wort kommt, der Zimmermann Josef.

## **Deine Lieblingstugend?**

Ich habe ein hohes Gespür für Gerechtigkeit. Manchmal könnte man fast dran verzweifeln.

## **Deine Lieblingsbeschäftigung?**

Musik, Musik, Musik. In allen Lebenslagen immer Musik.

## **Dein Lieblingsbuch (außer der Bibel)/-film?**

Bücher vom britischen Schriftsteller Tom Sharpe, vor allem die Geschichten um seine tolpatschig-frustrierte Romanfigur Henry Wilt und mein absoluter Lieblingsfilm ist „Das Leben des Brian“ von Monty Python.

## **Wer oder was hättest Du sein wollen?**

Natürlich habe ich davon geträumt Rockstar zu werden - na ja, zumindest das mit der Musik hat mehr oder weniger geklappt.

## **Dein Hauptcharakterzug?**

Fröhlichkeit, ich bin und bleibe eine rheinische Frohnatur. Wenn wir nicht mehr lachen können wird das Leben zäh und kompliziert.

## **Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?**

Verlässlichkeit und selbstverständliche gegenseitige Unterstützung und Hilfe, ohne viel Worte zu machen.

## **Dein größter Fehler?**

Was Du heute kannst besorgen, das verschieb ich gern auf übermorgen... vor allem bei unliebsamen Dingen kann ich mich manchmal ganz schwer aufraffen und verliere mich in Nebensächlichkeiten.

## **Dein Traum vom Glück - dein größter Traum?**

Zu zweit im kleinen Häuschen auf dem Land gemeinsam friedlich und gesund alt werden.

## **Dein Lieblingsbuch in der Bibel?**

Ganz klar das Lukasevangelium, das ist für mich Frohe Botschaft pur. Ich kann das nicht wissenschaftlich belegen, es ist einfach mein Bauchgefühl.

## **Was verabscheust Du am meisten?**

Unehrllichkeit, vor allem hinterrücks. Da stelle ich auf stur.

## **Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?**

Noch mehr Ruhe und Ausgeglichenheit, vor allem bei Dingen, die ich selbst nicht ändern kann.

## **Wie möchtest Du sterben?**

Zufrieden, mit mir im Reinen. Einfach gesagt, im gleichen Moment merkt man, dass man noch nicht bereit ist - aber wann ist man das schon?

## **Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?**

Ich fühle mich gut. An der einen oder anderen Stelle merkt man schon, dass es mit Mitte 50 langsam anfängt zu rieseln. Es gelingt nicht mehr alles mit spielerisch jugendlicher Leichtigkeit - dafür hat man einen längeren Atem.

## **Dein Glaubens- (Lebens-) Motto?**

Glauben täglich leben, nicht rumlabern.

## Pfarrerinnen

Pfarrerin  
Krimhild Pulwey-Langerbeins  
Tel.: 0175/ 27 62 665  
Mail: krimhild.pulwey-langerbeins@ekir.de

Pfarrerin  
Ulrike Ritgen  
Tel.: 02243/ 91 16 92  
Mail: ulrike.ritgen@ekir.de

## Presbyterium

Cathrin Bergmann  
Horst Dieckhoff  
Julia Dönges  
Christoph Hüsemann  
Karin Koch  
Pia Mandler  
Angelika Popiesz  
Elke Rubach  
Timo Siebigteroth  
Marion Utsch

Die Presbyter sind persönlich per E-Mail zu erreichen.  
E-Mail Adresse ist:  
Nachname (der/s jeweiligen Presbyters/in)@ev-kirche-eitorf.de

Die Adressen stehen auch auf der Homepage  
<https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns>

## Gemeindebüro

Renate Olbertz, Helga Strazzanti, Christina Denzer  
Bahnhofstraße 17, 53783 Eitorf  
Tel.: 02243/ 6179, Fax.: 02243/ 80482  
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de  
[www.ev-kirche-eitorf.de](http://www.ev-kirche-eitorf.de)

Öffnungszeiten: Mo, Mi-Fr: 10.00-12.00 Uhr  
Di. 14.00-16.00 Uhr

## Weitere Kontakte

**Gemeindeschwester Lili Perminov**  
0160/ 90 90 29 58

**Jugendleiterin Sára Hüsemann-Oláh**  
0151/ 15 48 93 28

**Gemeindeschwesternhelferin Elke Rubach**  
0162/ 53 24 40 77

**Kindergarten**  
Leiterin Eugenie Maar  
Goethestr. 16, 53783 Eitorf  
Mail: kiga@ev-kirche-eitorf.de  
Tel.: 02243/ 2430

**Leiterin Spielgruppe Stefanie Langerbeins**  
0179/ 93 04 082  
**ab dem 1. September**  
**Sonja Rödder**  
0157/ 85400412

# Gottesdienste Juli - November

## Juli

### Sonntag, 14. Juli

11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Kinder-Bibel-Tagen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Sonntag, 21. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Egel-Völp

### Sonntag, 28. Juli

11.00 Uhr Lese-Gottesdienst

## August

### Sonntag, 4. August

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Sonntag, 11. August

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Sonntag, 18. August

11.00 Uhr Jubiläumskonfirmation, Pfarrerin Ritgen

### Sonntag, 25. August

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ritgen

### Samstag, 31. August

18.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Erntehalle  
Kehlenbach, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

## September

### Sonntag, 1. September

**9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung Pfarrerin Ritgen in der Evangelischen Kirche Herchen  
In Eitorf kein Gottesdienst**

### Sonntag, 8. September

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche),  
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins  
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch im Jugendtreff

### Sonntag, 15. September

11.00 Uhr Lese-Gottesdienst

### Sonntag, 22. September

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Sonntag, 29. September

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Egel-Völp

## Oktober

### Sonntag, 6. Oktober

11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedanktag  
mit Agapemahl  
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Sonntag, 13. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins  
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch im Jugendtreff

### Sonntag, 20. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Röhrbein

### Sonntag, 27. Oktober

11.00 Uhr Lesegottesdienst

### Donnerstag, 31. Oktober, Reformationstag

19.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Herchen  
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

## November

### Sonntag, 3. November

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Prädikant Dripke  
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch im Jugendtreff

### Sonntag, 10. November

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Röhrbein

### Sonntag, 17. November

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

### Mittwoch, 20. November, Buß- und Betttag

18.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Bei den Gottesdiensten kann es auch kurzfristig zu Änderungen kommen. Wir bitten um Verständnis!

**Termine B&B, Bibel und Brunch  
für Kinder von 5-13 Jahren  
im Jugendtreff ab 11.00 Uhr:  
8. September; 13. Oktober;  
3. November**

# Einladungen - Komm rüber!

## Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 18. August, 11.00 Uhr Evangelische Kirche Eitorf  
Jahrgänge 1974, 1964, 1959, 1954, 1949 und 1944

## Orgelexkursion

Samstag, 31. August, Beginn: 9.00 Uhr in Siegburg  
Ankunft in Eitorf voraussichtlich 9.30 Uhr

Informationen: <https://orgelkultur-rhein-sieg.de/orgellexkursionen/>

## Flohmarkt

Samstag, 14. September  
vom Förderverein des Evangelischen Kindergartens im Gemeindesaal

## Orgelkonzert

Sonntag, 13. Oktober und 10. November  
Ökumenischer Orgelherbst  
„90 Jahre Klais-Orgel an St. Patricius“  
17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Eitorf

## Kinder-Herbst-Aktion

14. - 17. Oktober

Anmeldungen auf Seite 28, im Gemeindebüro, in der Kirche oder als Download unter:  
<https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns/aktuelles/herbstferien-aktion-fuer-kinder>

## Ökumenisches Frauenfrühstück

Buß- und Betttag, 20. November, 9.00 - 11.00 Uhr

## Basar des Kreativkreises Ev. Kirche Eitorf

Samstag, 23. November, 14.00 - 18.00 Uhr  
im Gemeindesaal

## Lichtergottesdienst

3. Advent, 18.00 Uhr

Informationen zu diesen und anderen Angeboten zeitnah auf unserer Homepage  
[www.ev-kirche-eitorf.de/aktuelles](http://www.ev-kirche-eitorf.de/aktuelles)

# **Geh mal hin!**

## **Gruppen und Kreise**

### **Kirchenkids**

(Schulkinder bis 11 Jahre)  
Do. 16.00 - 17.30 Uhr  
Jugendtreff  
Leitung: Sára Hüsemann-Oláh

### **Jugendgruppe**

Di. 17.30 - 19.00 Uhr  
Jugendtreff  
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

### **Teamertreff**

Fr. 17.30 Uhr  
Jugendtreff  
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

### **Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“**

Fr. 10-11.30 Uhr  
Kindertreff  
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

### **Kichererbsen**

Kinder 1-3 Jahre  
Mo.-Do. 8.00-12.00 Uhr  
Kindertreff  
**Leitung ab September:**  
Sonja Rödder

### **Katechumenen/Konfirmanden**

Di. oder Fr. 16 - 17.30 Uhr  
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

### **Kirchenchor**

Do. 18.30 - 19.30 Uhr  
Kirche oder Gemeindesaal  
Leitung: Markus Wolters

### **Frauenkreis**

1. Mi. im Monat 15.00 Uhr  
Gemeindesaal, Leitung: Ulrike Ritgen

### **Kreativer Nachmittag**

Mo. 15.30 Uhr  
Leitung: Silke Karpowski-Müller

### **Tanzgruppe 50+**

Do. 9.30 Uhr  
Gemeindesaal  
Leitung: Silke Karpowski-Müller

### **Wohlfühl-Gymnastik**

Mi. 18.00 Uhr  
Gemeindesaal  
Leitung: Helga Strazzanti  
Zurzeit keine Plätze frei

### **Gebetskreis**

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr  
Gemeindesaal  
Leitung: Manuela Flock

### **Rollenspielgruppe**

**D&D: Die Quellen der Macht**  
Nach Absprache  
Zurzeit keine Plätze frei  
Leitung: Timo Siebigteroth

### **Spiele-Nachmittag für alle**

Nicht nur für Senioren  
Mo. 15 Uhr  
Gemeindesaal, Leitung: Lili Perminov

### **Seniorenfrühstück**

Mi. 9.00 - 10.30 Uhr  
Gemeindesaal, Leitung: Lili Perminov

### **Spiele-Nachmittag für Senioren**

Mi. 15.00 Uhr  
Villa Erlenberg, Kaminzimmer  
Auf dem Erlenberg 28, Leitung: Lili Perminov

### **Gemeinsames Mittagessen für Senioren**

Do. 12.00 Uhr  
Villa Erlenberg, Kaminzimmer  
Auf dem Erlenberg 28  
Anmeldung erforderlich  
Leitung: Lili Perminov

**Komm rüber!  
Willkommen!**

# Verstärkung im Gemeindebüro - Christina Denzer

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Christina Denzer, ich bin 33 Jahre jung, bin gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte, wohne seit meiner Geburt in Eitorf und habe zwei Söhne im Alter von 5 und 2 Jahren. Meine Freizeit widme ich vorwiegend meiner Familie, seien es die gemeinsamen Ausflüge oder das Spielen zuhause.

Seit dem 01.06.2024 unterstütze ich die evangelische Kirchengemeinde Eitorf als Verwaltungsfachkraft, darf meine bisherigen Fähigkeiten in den Gemeindebüro-Alltag einbringen, freue mich auf die Chance, in Eitorf nun auch beruflich Fuß fassen zu können und Ihnen bei Ihren Anliegen helfen zu dürfen. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und Sie alle nach und nach kennenlernen zu dürfen.

Viele Grüße  
Christina Denzer



## Spiele-Nachmittag am Montag für Alle!



Jeden Montag um 15 Uhr treffen sich die TeilnehmerInnen im Gemeindesaal, um gemeinsam Spiele zu spielen.

Dabei gibt es keine Vorgaben. Spiele, die heute nicht mehr so bekannt sind, werden zum Leben erweckt, und es können gerne Spiele mitgebracht werden.

Gedacht ist der „Spiele-Nachmittag für Alle“, für alle ab 14 Jahren. Ob es nun „Mensch ärgere dich nicht“, Rommé, UNO oder Kniffel oder ein ganz neues Spiel ist, Hauptsache miteinander spielen und eine kurzweilige Zeit verbringen, die Spaß macht.

Schaut doch einfach mal rein und macht eine Entdeckungsreise durch verschiedene, vielleicht noch unbekannte Spiele.

Das Team vom „Spiele-Nachmittag“ freut sich auf euch!

# Apfelpommes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. *Viel Spaß beim Snacken!*



### Zutaten

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße

### Zubereitung

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelpommes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen

*Tipp! Damit die Apfelpommes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.*



### Zutaten

- 250g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

### Zubereitung

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöffel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen

*Tipp! Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.*

# Blumensträuße, Marienkäfer, Bilderrahmen – Frühlingswerkstatt im Evangelischen Kindergarten!

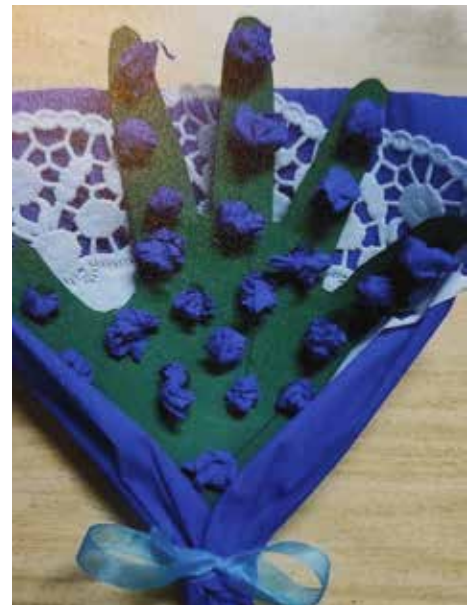
Am 16. April 2024 um 14 Uhr war es soweit - unsere Kindergarteneltern waren eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern einen bunten Nachmittag bei uns zu verleben.

Zu Beginn gab es ein kleines Programm, das die Kinder vorbereitet hatten: die TeilnehmerInnen der Tanz-AG zogen in die Turnhalle ein und präsentierten den Frühlingstanz



„Pfeifer Tim“. Anschließend sangen alle das Lied vom „Maikäfer Hugo“ und den „Flohfang“.

Frau Maar stellte den Eltern, Großeltern und sonstigen Begleitpersonen die Bastelangebote vor, und zwar konnte in der grünen Gruppe ein Blumenstrauß gebastelt werden, in der gelben Gruppe eine Marienkäfer-Fingerpuppe und in der blauen Gruppe ein Bilderrahmen aus Stöcken, Kordel, Perlen und Holzklammern. In den jeweiligen Nebenräumen war in Form von Plätzchen, Kaffee und Wasser für das leibliche Wohl der vielen kreativ Schaffenden gesorgt. Bunt und ideenreich wurden die Basteleien umgesetzt, und viele Familien bastelten sogar alle drei Modelle. Viele nette Gespräche entstanden und alte und neue Kontakte wurden geknüpft, so dass am Ende des Nachmittags alle Plätzchen gegessen und fast alle Materialien verbraucht waren.



Schön war's, machen wir mal wieder so!

*Mechthild Vogt*

## „Azubi“ im Evangelischen Kindergarten

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Linus Schwark, ich bin 18 Jahre alt und werde ab dem 1. August meine Ausbildung zum Kinderpfleger im Evangelischen Kindergarten in Eitorf beginnen. Seitdem ich denken kann, wollte ich einen sozialen Beruf ausüben, und vor allem die Arbeit mit Kindern empfand ich immer schon als sehr abwechslungsreich und erfüllend. Meine ersten Erfahrungen konnte ich bereits als großer Bruder von einigen jüngeren Geschwistern sammeln, ebenso wie als Babysitter und in Schulpraktika. Diese Erfahrungen haben meinen Berufswunsch gefes-

tigt und umso mehr freue ich mich nun darüber, diesen Wunsch zu erfüllen und ein Teil des Kindergartens zu werden.

Mit voller Vorfreude bin ich gespannt auf die kommende Zusammenarbeit mit den Kindern und den Kolleginnen und freue mich darauf, viel aus der Ausbildungszeit mitnehmen zu können und den Kindern genauso viel für ihren Weg zurückgeben zu können.

Viele liebe Grüße

*Linus Schwark*



# Konfirmanden- Freizeit 2024



Nach der „Bibelgeschichte sportlich erlaufen“, dem Basteln der Konfirmationskerze und Vorbereitung auf die Konfirmation, kam der Spaß am Zusammensein auch nicht zu kurz. Somit wuchs die Vorfreude auf die Konfirmation. Schade, dass die Zeit immer so schnell vergeht.

Fotos: Privat

## Anmeldungen neue Konfirmandinnen/Konfirmanden (Katechumenen)

Liebe zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden,

wenn ihr im Jahr 2012 geboren seid, laden wir euch herzlich für unseren nächsten Konfi-Jahrgang ein. Das Anmeldeformular bekommt ihr nach den Sommerferien zugeschickt. Alternativ könnt ihr das Formular auf unserer Homepage unter:

[https://www.ev-kirche-eitorf.de/images/gemeindebrief/Amtshandlungen/Konfirmation\\_Anmeldung.pdf](https://www.ev-kirche-eitorf.de/images/gemeindebrief/Amtshandlungen/Konfirmation_Anmeldung.pdf)  
herunterladen, ausdrucken, ausfüllen und in unserem Gemeindebüro abgeben oder in den Briefkasten werfen. Ein Informationsabend findet am 10. September 2024 um 19.00 Uhr bei uns im Gemeindesaal statt. Da könnt ihr oder eure Eltern Fragen stellen und auch schon gerne die Anmeldung mitbringen. Wir laden die neuen Katechumenen zum Kennenlern-Nachmittag am 11. Oktober von 16.00-17.00 Uhr in den Gemeindesaal ein. Unterrichtsbeginn ist am 8. November 2024 um 16.00 Uhr und findet jeweils freitags statt. Konfirmiert werdet ihr nach einer sicherlich spannenden und segensreichen Konfizeit im Frühjahr 2026.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Pfarrerin Pulwey-Langerbeins und die Teamer der Evangelischen Kirche Eitorf

Solltet ihr keinen Brief erhalten haben – dafür gibt es verschiedene Gründe – fühlt euch trotzdem herzlich eingeladen! Solltet ihr oder eure Eltern Fragen haben, meldet euch gerne bei uns!

# Konfirmationen 2024



**Am 21. April wurden  
konfirmiert:**

(Alphabetisch geordnet)

Cem Brückner  
Johanna Lohmberg  
Armelius Sgurski  
Angelina Stürtz  
Leon Weigel  
Emely Wenman

Fotos: Marlen Buchmeier

**Am 28. April wurden  
konfirmiert:**

(Alphabetisch geordnet)

Christian Döll  
Emily Marx  
Sophie Radzilevic  
Tom Schumacher  
Maja Schulte  
Julia Siemens  
Leonardo Steines  
Romy Topiarz



# Katechumenen-Freizeit 2024



Während der Katechumenenfreizeit, die im Schullandheim Haus Pempelfort in Waldbröl stattfand, beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Leben von Jesus und wie sich das Leben durch Begegnungen mit Jesus verändern kann.

Neben dem Unterricht blieb natürlich genügend Zeit, um sich kennenzulernen. Verschiedene Spiele verstärkten das Vertrauen untereinander, denn die Jugendlichen mussten beweisen, dass sie als Team weiter kommen und sie sich aufeinander verlassen können.

Abends wurde dann auch schon mal ein Film zusammen geschaut.

Es hat allen viel Spaß gemacht!



Fotos: Langerbeins

# Unser neu gewähltes Presbyterium 2024



**Cathrin Bergmann**



**Horst Dieckhoff**



**Julia Dönges**



**Christoph Hüsemann**



**Karin Koch**



**Elke Rubach**



**Timo Siebigtheroth**



**Pia Mandler**



**Angelika Popiesz**

Im Gemeindebrief 3/2023 haben sich die PresbyterInnen schon vorgestellt. Cathrin ist neu dazu gekommen und erzählt hier unten auf der Seite etwas mehr über sich. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!



**Marion Utsch**

*Unsere PresbyterInnen haben sich im vorletzten Gemeindebrief schon vorgestellt. Bis auf Cathrin, sie holt es hier nach:*

Hallo zusammen, mein Name ist Cathrin Bozena Bergmann, und ich bin seit Februar diesen Jahres die neue Jugendpresbyterin in unserer Kirchengemeinde. Ich bin 17 Jahre alt und habe gerade mein Abitur am Bodelschwingh-Gymnasium in Herchen gemacht. In meiner Freizeit bin ich seit 2020 – meiner Konfirmation – als Teamerin in unserer Kirchengemeinde in der Kinder- & Jugendarbeit aktiv, war aber vorher auch bereits oft als Teilnehmerin dabei. Im Jugendtreff werde ich deswegen manchmal schon liebevoll als „Bestandteil des Inventars“ bezeichnet.

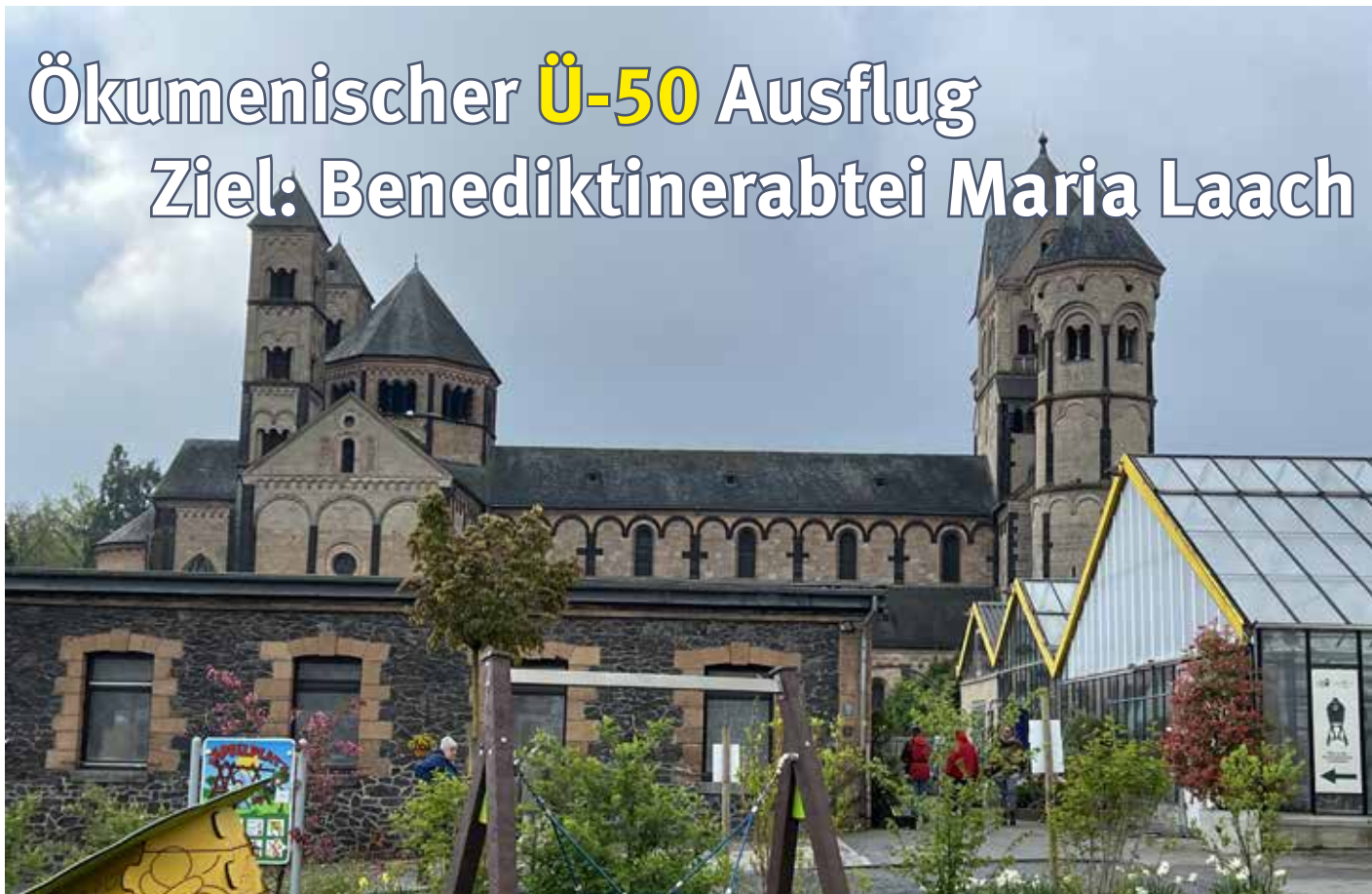
Wenn ich gerade nicht in der Schule oder im Treff bin, verbringe ich viel Zeit mit unseren 2 Hunden, fahre Motorrad oder mache Musik. Ich bin bereits von klein auf musikbegeistert und spiele seit über 10 Jahren Trompete im Eitorfer Bläserorchester „Oikumena Brass Eitorf e.V.“ und auch Jagdhorn in der „Bläsergruppe des Hegering Eitorf-Herchen“. Da ich - bedingt durch Schule und Abitur - in den letzten Monaten nicht so häufig in der Kinder- & Jugendarbeit mitwirken konnte, wie ich es als Jugendpresbyterin eigentlich wollte, freue ich mich umso mehr, ab Oktober diesen Jahres ein Praktikumsjahr in unserer Kirchengemeinde antreten zu können – um noch tiefer in die Gemeinerearbeit eintauchen zu können und Sie, liebe Gemeinde, besser kennenzulernen.

Ich freu mich auf die kommenden Jahre mit Ihnen!

*Ihre Cathrin Bergmann*



# Ökumenischer Ü-50 Ausflug Ziel: Benediktinerabtei Maria Laach



Der Ausflug ging zur Benediktinerabtei Maria Laach in der Eifel. Das Kloster verbindet in einzigartiger Weise Landschaft und Kultur, Gottes Schöpfung und die Gestaltungskraft der Menschen.



Die gesamte Klosterbibliothek von Maria Laach ist seit 2018 im Verzeichnis national wertvoller Kulturgüter eingetragen – mit den über 270.000 Bänden ein wesentlicher Beitrag zum Kulturvermögen. Die Köpfe mussten ganz schön in den Nacken gelegt werden, um alles sehen zu können.



Auch wenn das Wetter nicht so mitspielte, ist die Aussicht über die Landschaft absolut sehenswert.

Im voll besetzten Bus wurde mit guter Laune viel gesungen. Es war ein herrlicher Tag, der gerne wiederholt werden darf. Vielen Dank an Ulrike Ritgen und Maria Rieß (Fotos: U. Ritgen)



# Bunt und fröhlich! Kindergarten- und Gemeindefest 2024



„Paw Patrol“ war zu Besuch..., das freute die kleineren Kinder ganz besonders.



Neben leckerem Kuchen im Gemeindefest, gab es heiße Waffeln vom Förderverein des Ev. Kindergartens.



„Die Tanke“ war wieder dabei (im Hintergrund). Das tolle Wetter lud zum „Draußensitzen“ ein.



Auf dem Aussengelände des Kindergartens wurden Spiele, Kinderschminken und vieles mehr angeboten. In der Turnhalle erfreute das Puppentheater die Kinder. (links)



Der Gottesdienst wurde von den Kindern des Ev. Kindergartens, die mit Begeisterung dabei waren, begleitet.



Ein Teil des Kindergartenteams sorgte dafür, dass die Kinder ihren Spaß hatten. (Alle Fotos: Privat)

# Kinder - Herbst - Aktion

14. - 17. Oktober 2024

Kinder von 7 - 13 Jahren

Hast du Lust auf  
Abenteuer, Spaß, Spiel, Ausflüge,  
Kochen und gute Laune?  
Dann mach mit!  
Wir freuen uns auf Dich!

*Bible Mystery Game*

Lass dich überraschen!

Kosten pro Kind: 30 Euro inkl. Verpflegung und Material.

Bitte die Gebühr bei der Anmeldung mitbringen.

Schriftliche Anmeldung bis zum 8. Oktober 2024

(im Gemeindebüro erhältlich (02243-6179)).



## Flohmarkt

vom Förderverein des  
Evangelischen Kindergartens  
im Gemeindesaal

am

**14. September 2024**

Termin gerne vormerken!  
Informationen folgen.



Anmeldung bitte abschneiden und im Büro abgeben.

### Anmeldung Kinder-Herbst-Aktion 2024

Meine Sohn/meine Tochter

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

nimmt/nehmen an der Kinder-Herbst-Aktion vom 14. - 17. Oktober 2024 teil. (30 €/Kind)

Eitorf, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift Erziehungsberechtigte)

Mein Sohn/meine Tochter ist Vegetarier:  ja /  nein

hat Allergien  ja /  nein

hat eine Nahrungsunverträglichkeit  ja /  nein

Welche: \_\_\_\_\_

Sonstiges, z.B. Medikamente: \_\_\_\_\_

Während der Kinder-Herbst-Aktion werden Fotoaufnahmen für unseren Gemeindebrief gemacht. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, geben Sie bitte direkt Bescheid. Die Speicherung der persönlichen Daten erfolgt ausschließlich im Zusammenhang mit der Kinder-Herbst-Aktion, diese werden nach der Veranstaltung gelöscht.

# Lebenszeiten

*Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Römer 8,14)*

## *Im Namen Jesu wurden getauft:*

Jonah Siebigteroth	Eitorf	Lia Marie Selm	Eitorf
Dima Wassiliew	Eitorf	Elia Máté Hüsemann	Eitorf
André Wekker	Eitorf	Leano Rome Baumgart	Eitorf

*Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.  
(1. Brief des Paulus an die Korinther 13,8)*

## *Ihre Ehe unter Gottes Segen haben geschlossen:*

Dean Eichin und Fenja Olbertz  
Jan und Kira Crombach, geb. Wienand

*Gott heilt die, die ein zerbrochenes Herz haben, und verbindet ihre Wunden. (Psalm 147,3)*

## *Von Gott zu sich genommen und bestattet wurden:*

Hannelore Alfter	96 Jahre	Wolfgang John	82 Jahre
Heinz Thielen	86 Jahre	Hans Joachim Zibell	64 Jahre
Ingeborg Bage	92 Jahre	Franz Egger	94 Jahre
Dr.h.c. Hans-Burckhard Kuhn	84 Jahre	Karin Charisius	89 Jahre
Heinz Krause	90 Jahre	Lilli Hoffmann	85 Jahre
Waldemar Treu	56 Jahre		

## *Viel Glück und viel Segen!*

*Wir gratulieren ... und grüßen alle Jubilar\*innen ganz herzlich mit den Monatssprüchen zum Geburtstag.  
Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

<b>August:</b>	Der HERR heilt die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.	Psalm 147,3
<b>September:</b>	Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?	Jeremia 23,23
<b>Oktober:</b>	Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.	Klagelieder 3,22-23
<b>November:</b>	Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.	2. Petrus 3,13

## **Nächste Senioren-Geburtstagsfeier: Am Mittwoch, 9. Oktober 2024 Jubilare werden angeschrieben.**

Das nächste „Senioren-Geburtstagsfrühstück“ findet am **Mittwoch, den 9. Oktober um 9.30 Uhr** im Gemeindefeestsaal statt. Die Jubilare werden von uns persönlich angeschrieben. Eingeladen werden alle **ab dem 80. Lebensjahr**, die im **3. Quartal 2024** (Juli, August, September) Geburtstag haben. Feiern Sie doch mit uns, wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie keinen Brief erhalten, aber zu den „Geburtstagskindern“ gehören, melden Sie sich bei uns. (Termin für die Jubilare des 4. Quartals 2024 (Oktober, November, Dezember): 8. Januar 2025)

Hilfe suchen - Hilfe finden

**Diakonisches Werk des Kirchenkreises  
An Sieg und Rhein**  
Hilfen in schwierigen Lebenslagen  
Homepage: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>

**Diakonie**   
an sieg und rhein

#### **Sozialberatung, ZEITRAUM**

Ringstr. 2, 53721 Siegburg  
Ansprechpartnerin: Janina Joos  
Tel.: 02241/ 25 21 5 - 32  
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Flüchtlingsberatung**

Ringstr. 2, 53721 Siegburg  
Tel.: 02241/ 25 21 533 und 25 21 534  
Mail: fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Hilfe bei Sucht (Caritas und Diakonie)**

Siegstr. 81, 53783 Eitorf  
Tel.: 02243/ 82 003  
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Betreuungsverein Siegburg**

Tel.: 02241/ 25 21 551  
Mail: betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Hilfe für Schwangere**

Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg  
Tel.: 02241/ 12 72 90  
Mail: schwangere@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Hilfe für Menschen im Alter**

Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)  
Tel.: 02241/ 25 031 33  
Mail: spoddig@diakonie-sieg.rhein.de

#### **Hilfe für Kinder und Jugendliche**

- Kontakt für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern und sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) für Familien mit Familien psychisch erkranktem Elternteil  
Tel.: 02241/ 25 42 20  
Mail: svital@diakonie-sieg-rhein.de
- Kontakt für Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern  
Tel.: 02241/ 25 44 40  
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Tanke  
Jürgen Meyer  
Tel.: 0151/ 41 46 34 45  
Mail: tanke@diakonie-sieg-rhein.de

- Gut drauf Chille  
Christina Schneider  
Tel.: 0151/ 27 25 00 37  
Mail: chille@diakonie-sieg-rhein.de
- Hilfe bei psychischen Erkrankungen  
Sozialpsychiatrisches Zentrum  
Emil-Müller-Str. 6, 53840 Troisdorf  
Tel: 02241/ 18 06 013  
Mail: spz@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Allgemeine Sozialberatung**

Ringstr. 2, 53721 Siegburg  
Tel.: 02241/ 25 21 532  
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

#### **Weitere hilfreiche Adressen**

##### **AIDS-Hilfe Rhein-Sieg**

Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit  
<http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de>  
Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf  
Tel.: 0180/ 33 19411 (anonym)  
02241/ 26 56 99 3

##### **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen**

Adenauerallee 37, 53113 Bonn  
Tel: 0228/ 68 80 150  
Mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

##### **Frauen helfen Frauen Hennef e.V. (FhF)**

Beethovenstr. 17, 53773 Hennef  
Tel.: 02242/ 84 519  
Mail: info@fhf-hennef.de

##### **Telefonseelsorge (kostenlos und anonym)**

Tel. evangelisch: 0800/ 11 10 111  
Tel. katholisch: 0800/ 11 10 222  
[www.chatseelsorge.de](http://www.chatseelsorge.de)

##### **Selbsthilfe Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis**

Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf  
Tel.: 02241/ 94 99 99  
Mail: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

##### **Demenzberatung Eitorf/Windeck**

c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf/  
Siebengebirge  
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle  
Christiane Hülder  
Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf  
Tel: 02243/ 84 75 8-0 / -26  
Mail: geronto-spz@awo-bnsu.de

### **CoDA -Co-Dependents Anonymus**

#### **Anonyme Co-Abhängige, Windeck-Herchen**

Gruppentreffen jeden Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Evangelische Kirche Herchen  
Siegstalstr. 35, 51570 Windeck  
Tel.: 01577 / 1328742

### **Diakoniestation Windeck**

Siegstalstr.30, 51570 Windeck  
Tel.: 02243/ 80 16 0  
Mail: windeck@diakonie-vor-ort.de

### **EitorferTafel**

#### **Tafel für Leib und Seele**

Bahnhofstr. 5, 53783 Eitorf  
Tel.: 0171/ 68 24 359 (Paul Hüsson)  
Mail: rahn-huesson@t-online.de



### **Möbellager des SKFM**

Eitorf, Bahnhofstr. 28  
Geöffnet ist dienstags von 10-12 und 14-17 Uhr und  
mittwochs von 10 bis 12 Uhr  
Tel.: 0170 54 66 950  
Sprechstunde, Bahnhofstr. 5  
Tel.: 02243 84 74 965  
Jeden Dienstag von 15-16 Uhr

### **Die Tafel Windeck**

#### **Tafel für Herz und Seele**

Pfarrer-Stiesch-Platz 3, 51570 Windeck Rosbach  
Tel.: 02292/ 95 63 791  
Tel.: 0151/ 26 07 67 36  
Mail: info@windeck-hilft.de



### **Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck / Eitorf e.V.**

Siegstalstraße 12, 53783 Eitorf-Alzenbach  
Tel.: 02243/ 91 70 650  
Mail: info@hospiz-windeck-eitorf.de

*weitere Adressen für Eitorf finden Sie unter:  
<https://www.eitorf.de/rathaus/familie-soziales/beratungsangebote/>*

## **Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?**

### **Spendenkonten:**

#### **Evangelische Kirchengemeinde Eitorf**

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92  
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:  
Senioren; Jugend; Gemeinde usw.

### **Stiftung Hopf**

DE89 3705 0299 0003 0447 08  
Verwendungszweck: Stiftung Hopf



Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten weltweit gefeiert.

### **Schon vormerken:**

**Ökumenischer Gottesdienst in  
der Evangelischen Kirche Eitorf  
Samstag, 8. März 2025, 16.00 Uhr**

## **Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.**

Der Förderverein hilft durch finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kinder bei Ausflügen. Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lern-, Spiel- und Fördermaterial. Jährliche Unterstützung des Gemeinde- und Kindergartenfestes. Uns liegen das Wohl und die Zukunft der Kindergartenkinder am Herzen. Ziel ist, die pädagogische Arbeit des Kindergartens zu unterstützen. Wer Mitglied werden und den Verein mit mindestens 12,50 Euro pro Jahr unterstützen möchte, bekommt die Beitrittserklärung im Kindergarten.

### **Kontoverbindung:**

Empfänger: Förderverein des Kindergartens der  
Evangelischen Kirche Eitorf e.V.  
IBAN: DE 22 3806 0186 3405 0320 14  
Volksbank Köln Bonn  
BIC: GENODE1BRS

Das Leben ist eine Reise...

*...man findet Gott  
auf dem Weg,  
nicht erst am Ziel!*

